

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

rehapro



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

PROJEKTDARSTELLUNG

Förderaufruf	1
Titel des Modellprojektes	Sektorenübergreifende präventive Identifikation, Beratung und Unterstützung von Versicherten mit besonderen beruflichen Problemlagen
Akronym	SERVE
Laufzeit	
Beginn	01.04.2020
Ende	31.03.2025
(Koordinierender) Antragsteller	DRV Hessen
Verbundpartner	Technische Hochschule Mittelhessen Gießen, Philipps Universität Marburg
Weitere Projektbeteiligte	Goethe Universität Frankfurt/Main; Jobcenter und Agentur für Arbeit Marburg-Biedenkopf; Jobcenter und Agentur für Arbeit Frankfurt/Main
Zahl der Teilnehmenden	randomisierte Studie 342 Personen, explorative Studie 50 Personen

Zielgruppe

- Menschen mit zu erwartenden oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Menschen mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarfen
- Personen aus der förderfähigen Zielgruppe mit spezifischer Situation in Bezug auf frühzeitige Intervention und/oder Rehabilitation, und zwar: Personen mit muskuloskelettalen, psychiatrischen und onkologischen Gesundheitsproblemen;

Das Projekt ist in folgenden Bundesländern vertreten

- Hessen

Förderpolitische Ziele

Die Erprobung innovativer Leistungen und/oder Maßnahmen, die geeignet sind

- die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen
- einer drohenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenzuwirken
- die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern

Themen des Modellprojektes

- Zusammenarbeit der Akteure
- individualisierte Bedarfsorientierung/Leistungserbringung
- frühzeitige Intervention
- Nachsorge und Teilhabe

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Modellvorhaben prüft, ob durch das frühzeitige Erfassen und die Einrichtung eines sozialmedizinischen Kolloquiums Patienten mit einem erhöhten Risiko auf Erwerbsminderung früher detektiert und über ein verkürztes und effizientes Beratungs- und Unterstützungsverfahren die Anträge auf EU-Rente gesenkt werden können.

Was ist das Innovative an dem Projekt?

Leistungen aus dem Regelkatalog sequentiell und/oder zu anderen Zeitpunkten als üblich einsetzen

Kontakt

DRV Hessen

Klinik Sonnenblick, Amöneburger Straße 1-6, 35043 Marburg

06421-295500

ulf.seifart@drv-hessen.de